



Landeshaus  
Martin Habersaat  
Vorsitzender des  
Bildungsausschuss  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Vorsitzende des LEB Gym SH  
Ute Kobert-Kiebjieß  
Dörplotten 4  
25860 Olderup  
Mobil 0176 516 76 719  
Olderup, 28.04.2024

Per Mail an [bildungsausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:bildungsausschuss@landtag.ltsh.de)

DaZ braucht gute Konzepte statt schwarz-grüner Einsparungen,  
Antrag der Fraktionen von SPD und SSW, Drucksache 20/1777 (neu)

DaZ-System evaluieren und die Weiterentwicklung bedarfsgerecht fortsetzen,  
Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Umdruck 20/2882

Möglichkeit der schriftlichen Stellungnahme zur Anhörung mit Schreiben vom 27.03.2024

### Stellungnahme des Landeselternbeirates der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Habersaat,

der Landeselternbeirat der Gymnasien bedankt sich für die Möglichkeit Stellung zu nehmen.

Eine Evaluation des DAZ-Konzeptes ist aus unserer Sicht sinnvoll und erforderlich und sollte auch wie im Antrag der Fraktion aus CDU und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN in Umdruck 20/1777 gefordert erweitert werden.

Der allgemeine Lehrkräftemangel verschärft die Situation. Im Antrag der Fraktion wurde die Einsetzung von Unterstützungslehrkräften benannt.  
Eine Doppelbesetzung in den DAZ-Klassen ist eher selten vorhanden, häufig werden unausgebildete Lehrkräfte eingesetzt.

Viele Kinder und Jugendliche in den DAZ-Klassen sind in ihrer Herkunftssprache nicht alphabetisiert, was die Lehrkräfte vor eine große Herausforderung stellt.

Die Klassenstärke von 16 Schülerinnen und Schülern (SuS) ist für eine gute Sprachförderung der vielen unterschiedlichen sprachgebildeten SuS viel zu groß und erschwert die Integration in den allgemeinen Schulalltag.

Daher schließt sich der Landeselternbeirat der Gymnasien dem Antrag der Fraktion aus SPD und SSW an, dass die Klassenstärke in den DAZ-Klassen bei höchstens 16 SuS bleibt.

**LEB Gymnasien – Vorsitzende**

Ute Kobert-Kiebjieß  
Dörplotten 4  
25860 Olderup  
0176 516 76 719  
Email: [vorstand@leb-gym-sh.de](mailto:vorstand@leb-gym-sh.de)  
[www.leb-gym-sh.de](http://www.leb-gym-sh.de)

**LEB Gymnasien – Stellvertreterin**

Claudia Pick  
Stover 4  
24220 Flintbek  
0160 212 68 40  
Email: [vorstand@leb-gym-sh.de](mailto:vorstand@leb-gym-sh.de)  
[www.leb-gym-sh.de](http://www.leb-gym-sh.de)

**LEB Gymnasien –  
Vorstandsmitglied**

Oliver Radtke  
Email: [vorstand@leb-gym-sh.de](mailto:vorstand@leb-gym-sh.de)  
[www.leb-gym-sh.de](http://www.leb-gym-sh.de)

Seitens des Landeselternbeirats der Gymnasien wird wahrgenommen, dass Lehrkräfte an anderen Schulen „abgezogen“ werden, um DAZ-Klassen an anderen Standorten zu unterrichten.

Die DAZ-Klassen an anderen Standorten zu unterrichten, stellt somit für die Lehrkräfte mit wechselnden Einsatzorten eine zusätzliche Belastung da.

Die DAZ-Unterrichtung mit 15 Stunden pro Woche ist lobenswert, jedoch wurde uns berichtet, dass SuS, die den weiteren Unterricht trotz der Sprachbarriere im normalen Klassenverbund zusätzlich besuchen, weitaus größere Fortschritte in der deutschen Sprache machen sowie sich durch die Kontinuität und Stabilität schneller sicher in der neuen Umgebung finden.

Diese SuS des DAZ-Unterrichtes finden häufig schneller Anschluss an das deutsche verbindliche Schulsystem und werden trotz der anfänglichen Sprachbarrieren von der Klasse eingebunden und mitgetragen.

Häufig finden die SuS für die Kommunikation andere SuS, die in der Verständigung im Außen (Schule) wie auch im Innen (Elternhäuser) unterstützen.

Dies fördert die Integration der SuS und Eltern in einem für sie noch fremden Land. Und diese Integration führt zu sozialen Kontakten, die Eltern wie auch Kinder nach ihrer Ankunft in Deutschland schnellstmöglich bedarfen, um ohne die ansonsten immer wieder benötigten (raren) Sprachmittler Termine - nicht nur bei Gesprächen und Elternabenden in der Schule- wahrnehmen zu können.

Im Zuge dessen macht der Landeselternbeirat der Gymnasien auf seine Forderungen für gleiche Voraussetzungen beim Zugang aller Schülerinnen und Schüler aufmerksam:

- Die **gesetzliche Einführung einer echten Lernmittelfreiheit**, für alle im Unterricht geforderten und notwendigen Lernmittel wie Übungshefte, Literatur, Schulbücher und DIGITALE ENDGERÄTE.  
**Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein!**
- Die Sicherstellung von **ausreichender Bandbreite** für die Nutzung von Endgeräten in der Schule und im häuslichen Umfeld.
- Den **respektvollen Umgang** aller an Schule Beteiligten, insbesondere **gegenüber Schülern und Schülerinnen** innerhalb und außerhalb des Unterrichts. **Es wird eine Verbindlichkeit im Schulgesetz für den Schutzraum Schule gefordert.**  
Es darf keine Schülerin und kein Schüler in diesem Land an Schule herabwürdigend behandelt oder von herabwürdigender Behandlung bedroht sein bzw. sich davor fürchten müssen.  
**Eltern und Lehrkräfte müssen sich gemeinsam und auf Augenhöhe** im Sinne einer echten Erziehungspartnerschaft wohlwollend für eine gute soziale Entwicklung, mentales und psychisches Wohlbefinden sowie bestmögliche Bildung und Förderung des Kindes einsetzen.

*Jedes Kind muss sich an der Schule wohlfühlen, gemeinsam Spaß haben und gerne zur Schule gehen.*

Vor dem Hintergrund der aktuellen und künftigen Herausforderungen, tragen wir alle eine große Verantwortung für die bestmögliche, chancengerechte Bildung und Entwicklung unserer Kinder.

Gez. Ute Kobert-Kiebjieß  
Vorsitzende des Landeselternbeirates der Gymnasien SH

ORIGINAL